



Müller • Schaller • Würzle

Lernleitern – Wege in die Praxis

Thomas Müller • Theresa Schaller • Ruth Würzle

Lernleitern – Wege in die Praxis

Mit 17 Abbildungen und Online-Material

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Thomas Müller* lehrt und forscht als Akademischer Direktor am Lehrstuhl Pädagogik bei Verhaltensstörungen an der Universität Würzburg. Seine Arbeitsschwerpunkte sind pädagogische Beziehungen, Kinderarmut in pädagogischer Perspektive, Erziehung unter erschwerten Bedingungen und Unterricht mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen.

Theresa Schaller arbeitet als Lehrerin, Dozentin und Beraterin in nationalen und internationalen Schulentwicklungsprojekten mit dem Schwerpunkt System Lernleitern und adaptive Lernumgebungen.

Ruth Würzle ist Pädagogin, Künstlerin und Beraterin in unterschiedlichen Schulentwicklungsprojekten (z.B. Entwicklung von mobilen Schulen mit dem System Lernleitern sowie Ausbildung von lokalen Lehrkräften in Nord-Kenia).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03254-9 (Print)

ISBN 978-3-497-61891-0 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61892-7 (EPUB)

© 2024 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i. S. v. § 44b UrhG einschließlich Einspeicherung/Nutzung in KI-Systemen ausdrücklich vor.

Printed in EU

Cover und Marginalien: Illustrationen der AutorInnen

Satz: ew print & medien service gmbh

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	5	4.1 Phasen der Einarbeitung in das System Lernleitern	31
2. Leben und Lernen in Verbundenheit	7	4.2 Entwicklungswege und Beispiele von Lernleitern	33
2.1. Verbunden mit sich selbst und über sich hinaus	7	4.3 Erstellung und Erprobung von Milestones.....	40
2.2. Verbunden mit anderen und anderem	9	5. Verbunden in der Praxis: Beispiele von Lernleitern.....	41
2.3. Verbunden mit der Welt.....	10	5.1 Lernleiter Lesen und Schreiben – Grundschulstufe.....	41
3. Verbunden im Lernen: Kernelemente des Systems Lernleitern	13	5.2 Lernleiter Arithmetik – Grundschulstufe Förderschule.....	45
3.1 Lernleiter	14	5.3 Lernleiter Umweltbewusstsein – ab Sekundarstufe I.....	48
3.2 Milestones.....	16	6. Verbindungen wirken: Effekte der Arbeit mit Lernleitern	52
3.3 Aktivitäten.....	18	6.1 Lernleitersysteme und ihre Effektivität.....	52
3.4 Symbolsystem	19	6.2 Lernleitersysteme – wissenschaftliche Zugänge zur Wirksamkeit	53
3.5 Lernraum	20	7. Leben und Lernen in Verbundenheit – ein Ausblick.....	55
3.6 Sozialformen.....	23	Literatur.....	56
3.7 Hilfesystem.....	24	Abbildungsverzeichnis.....	58
3.8 Planung, Reflexion, Feedback und Dokumentation	26	Anhang: Online Material	58
3.9 Rollen und Aufgaben	28	Sachregister	59
3.10 Lernzeit.....	30		
4. Verbunden in Bildungspartnerschaften: Entwicklungs-, Implementierungs- und Evaluationswege.....	31		

Online-Material

Das umfangreiche Online-Material steht auf der Homepage des Ernst-Reinhardt-Verlags unter www.reinhardt-verlag.de zum Download bereit. Das Online-Material ist passwortgeschützt, das Passwort zum Öffnen der Dateien finden Sie vor dem Literaturverzeichnis.

1. Einleitung

Kinder und Jugendliche sind aktuell vor zahlreiche Herausforderungen gestellt. Auch wenn dies für jede Generation galt, ist die Komplexität der zu lösenden Aufgaben überaus groß: Kriege und Krisenherde werden weltweit nicht weniger. Menschen verlieren darüber ihre Heimat und müssen fliehen. Und auch die Folgen des Klimawandels zwingen mehr und mehr Menschen zur Flucht, weil sie Opfer von Naturkatastrophen werden oder aber keine Lebensgrundlagen mehr vorfinden. Auch in Deutschland und den sogenannten Ländern des Westens, denen es angesichts der hier angerissenen Problemkomplexe sehr gut geht, sind die Herausforderungen groß. Nicht nur, dass sie Problemlagen miterzeugen, sie müssen sich auch ihrer Bewältigung stellen und Lösungen für eine sozial gerechte Gesellschaft finden.

Auf der pädagogischen Seite sind diese Herausforderungen durchaus zu spüren und werden flankiert von eigenen Problematiken: So leiden Kinder und Jugendliche teils beträchtlich unter den Nachwirkungen der Corona-Pandemie, knapp drei Millionen Kinder und Jugendliche leben in Deutschland in Armut – trotz eines wachsenden Bruttosozialprodukts. Diese Kinder und Jugendlichen sind erheblich von Erfahrungen des Ausschlusses, der sozialen Benachteiligung, von Ohnmacht und Entwürdigung betroffen. Hinzu kommen geflüchtete Kinder und Jugendliche, die die deutsche Sprache lernen müssen, die aber bisweilen auch unter posttraumatischen Belastungen leiden. Dies trifft auf eine schulische Situation, die von einem eklatanten Lehrkräftemangel gekennzeichnet ist und die zugleich Kinder und Jugendliche dazu anleiten will, sich all diesen Zukunftsaufgaben stellen zu können. Dazu zählt auch, ein inklusives Schulsystem zu realisieren und den individuellen Lern- und Förderbedarfen möglichst aller Kinder und Jugendlicher gerecht zu werden. Während auf der einen Seite der bildungspolitische Ruf nach Individualisierung lauter wird, sehen sich Schulen bei allem Bemühen um Individualisierung zugleich zunehmenden Standardisierungsforderungen ausgesetzt – ebenfalls bildungspolitisch motiviert. In der Praxis führt dies immer wieder zu einem Spagat, der Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler zu zerreißen droht. Auf der einen Seite sollen alle möglichst individuell entlang ihrer Stärken ressourcenorientiert gefördert und in ihrem Lernen begleitet werden und auf der anderen Seite sollen alle zur gleichen Zeit die gleichen Leistungserwartungen erfüllen, die in verschiedenen Tests und Vergleichsaufgaben abgeprüft werden.

Zumindest auf die Fragen nach Methoden für einen möglichst individualisierten Unterricht kann das Lernen mit Lernleitern und die damit verbundene Konst-

ruktion von Lernleitersystemen eine Antwort geben. Ein Unterricht, welcher der Heterogenität aller Kinder und Jugendlicher gerecht werden kann und sie dennoch nicht zu Einzelkämpfern werden lässt, sondern auch ihre soziale und emotionale Verbundenheit achtet, wird mit dem System Lernleitern möglich.

Die Mitte der 1980er Jahre begonnene methodische Entwicklung für indische Landschulen stand vor ähnlichen Herausforderungen, nämlich der Frage, wie sich den heterogenen Lernvoraussetzungen der Kinder eines Dorfes mit einfachen Mitteln methodisch begegnen lässt. Das Lernen mit Lernleitern ist nach seinen Anfängen in Indien seit Beginn des neuen Jahrtausends auch in Deutschland zunehmend bekannt geworden und hat zu zahlreichen Erprobungen in verschiedenen deutschen Schularten geführt. Dort, wo über Erprobungen und Versuche einzelner Lehrkräfte hinaus größere, komplexere Lernleiteranlagen und -systeme entstanden sind, berichten Lehrkräfte einstimmig begeistert von den beobachtbaren Entwicklungsschritten der einzelnen Kinder und Jugendlichen, aber auch von der Qualität des Lernens und der gegenseitigen Unterstützung in den Klassen und Lerngemeinschaften selbst. Sie berichten jedoch auch von der Anstrengung, die es mit sich bringt, Fragen des individuellen und zugleich gemeinsamen Lernens von Kindern und Jugendlichen ernsthaft zu begegnen und infolge Lernleitersysteme zu entwickeln.

Das hier vorliegende Buch will diese Prozesse aufzeigen und zugleich Lehrkräfte dazu ermutigen, diese Anstrengungen auf sich zu nehmen. Die gesellschaftlichen Aufgaben, auf die Schulen Kinder und Jugendliche im 21. Jahrhundert vorzubereiten haben, sind vielfältig, komplex und herausfordernd. Sie sind diese Anstrengung nicht nur wert, sondern es liegt darin auch eine Verantwortung den nachfolgenden Generationen gegenüber. Zugleich entwickeln sich dadurch Erfahrungen der Verbundenheit auf verschiedenen Ebenen: das individuelle Lernen bei gleichzeitiger Verbundenheit von Lernenden, das Verbunden-Sein von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern als Lerngemeinschaft, das Verbunden-Sein von Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsam ein Anliegen teilen und sich um dessen Realisierung mühen. Das Verbunden-Sein der Schule als einer kleinen Gemeinschaft mit der Gesellschaft als einer Gemeinschaft im Großen.

Diese Verbindungen im Lernen und Leben legt das vorliegende Buch als pädagogische Leitidee zugrunde (Kapitel 2) und zeigt auf, aus welchen Kernelementen das System Lernleitern besteht (Kapitel 3). Es beschreibt, wie daraus Entwicklungs-, Implementierungs- und Evaluationswege von Lernleitern in Deutschland entstanden sind. Insbesondere verschiede-